



Martina Renner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Martina Renner, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Berlin, 29.01.2019

Martina Renner, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Unter den Linden 50
Telefon: +49 30 227- 7 4818
Fax: +49 30 227- 7 6816
martina.renner@bundestag.de

Wahlkreisbüro Erfurt

Eugen-Richter-Straße 44
99085 Erfurt
Telefon: +49 361-789 28 140
Fax: +49 361-789 18 141
martina.renner.ma04@bundestag.de

Wahlkreisbüro Weimar

Warschauer Straße 26 a
99427 Weimar
Tel.: +49 3643 - 8055 805
Fax: +49 3643 - 8055 806
martina.renner.ma03@bundestag.de

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Freundinnen und Freunde

im Oktober letzten Jahres sind 30.000 Menschen in Hamburg und mehr als 240.000 Menschen in Berlin für einen Aufbruch in eine freie und solidarische Gesellschaft auf die Straße gegangen. DIE LINKE war Teil der Bündnisse, die zu den Aktionen aufgerufen hatten – und sie wird immer wieder eine verlässliche Partnerin sein, um dem Rechtsruck auf der Straße, im Parlament und in der Regierung entgegenzutreten. Wir waren auch Teil der Proteste gegen die Rodung des Hambacher Forst, um den Strommonopolisten Beine zu machen. Das Engagement vieler Genossinnen und Genossen in der und um die Partei und die vielen neuen Mitglieder stimmen mich dabei sehr optimistisch. Euer unermüdlicher Kampf für das Gute ist genau das richtige Mittel, um das humanitäre Lager zu stärken und dem gesellschaftlichem „Lager der Abschottung“ etwas entgegen zu setzen. Ob auf der Straße gegen Nazis, in der Sozialberatung oder in Flüchtlingsinitiativen – wir halten alle gemeinsam die Fahne der Solidarität hoch. Vielen Dank für Euer Engagement!

Eine Kurzbilanz nach einem Jahr im 19. Bundestag

Auch im Bundestag lässt DIE LINKE rechte und rassistische Propaganda nicht unwidersprochen und bietet der Hetze der AfD Paroli. Als Opposition im Bundestag gilt unsere Arbeit natürlich auch der parlamentarischen Kontrolle der Regierung. In diesem Rahmen haben wir in einem Jahr 833 parlamentarische Initiativen eingebracht, ohne die etliche Informationen über die Arbeit der Bundesregierung nie an die Öffentlichkeit gekommen wären.



Damit liegen wir mit weitem Abstand vor den anderen Oppositionsfraktionen. Mein Team und ich hatten dabei einen nicht unbedeutenden Anteil. Mit unseren Initiativen machen wir Druck und setzen Themen wie steigende Mieten, wachsende Ungleichheit oder den Pflegenotstand auf die Agenda. Wir ziehen die Regierung zur Rechenschaft und schaffen Aufmerksamkeit, wo sie die Regierung am liebsten nicht hätte. Natürlich findet meine Arbeit nicht nur im Bundestag statt: Gemeinsam mit meinem Team habe ich zahlreiche Veranstaltungen in Thüringen und Berlin auf die Beine gestellt und an vielen weiteren als Referentin bzw. Diskussionsteilnehmerin teilgenommen.

Ganz selbstverständlich war ich bei vielen Demonstrationen und Aktionen gegen die AfD und andere Nazis, als Rednerin oder parlamentarische Beobachterin dabei und habe die Antifaschistinnen und Antifaschisten vor Ort unterstützt.

Der Untersuchungsausschuss Breitscheidplatz und der Verfassungsschutz



Als Innenpolitikerin bin ich in der laufenden Legislaturperiode die Obfrau meiner Fraktion im „Untersuchungsausschuss Breitscheidplatz“. Der Ausschuss soll die Ereignisse rund um den Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt im Dezember 2016 aufklären. Statt den Ausschuss als Vorwand zu nehmen, die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung von rechts zu kritisieren, ist es uns gelungen, besonders der Rolle des

Verfassungsschutzes und die dubiose Rolle von V-Leuten von Polizei und Geheimdiensten in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen. Dies verlangt regelmäßig Geduld und Hartnäckigkeit, da die Bundesregierung und die entsprechenden Sicherheitsbehörden uns Parlamentarierinnen und Parlamentarier immer wieder Steine in den Weg zu legen versuchen. Dennoch konnten wir dazu beitragen, dass bekannt wurde, dass das Bundesamt für Verfassungsschutz Quellen im Umfeld des Attentäters Amri führte, darüber aber das Parlament belogen hatte. Auch knapp ein Jahr nach seiner Einsetzung werden wir als LINKE im Untersuchungsausschuss weiter Druck machen. Wenn es sein muss, klagen wir auch vor dem Bundesverfassungsgericht, um die Vernehmung eines Geheimdienstmitarbeiters zu erzwingen. Denn wer, wenn nicht die LINKE, soll Aufklärung in den Skandalen schaffen?

Wir machen weiter!

Als Fraktion DIE LINKE machen wir weiterhin Druck im Parlament, um für eine gerechte Welt zu streiten. Wir wollen Rüstungsexporte in Kriegsgebiete verbieten, soziale Gerechtigkeit auf allen Ebenen schaffen und Teilhabe aller am Reichtum der Gesellschaft sichern. Wir haben als Partei unsere Mietenkampagne gestartet und auch unsere Kampagne gegen den Pflegenotstand läuft seit dem letzten Jahr. In Thüringen gilt es in diesem Jahr nicht nur die rot-rot-grüne Landesregierung und unseren Ministerpräsidenten Bodo Ramelow zu verteidigen.



Wir müssen auch gemeinsam einen antirassistischen gesellschaftlichen Druck aufbauen, um eine Regierung mit Beteiligung der AfD zu verhindern. Die schwarz-blaue Regierung in Österreich (mit einem Ex-Neonazi als Innenminister) hat uns gezeigt, wozu die Konservativen bereit sind. Als eines unserer Hauptziele auch in Thüringen müssen wir die soziale Frage für Alle mit dem Kampf gegen Rechts verbinden, um die autoritäre Rechtsentwicklung zurück zu drängen. Wir müssen den Nachweis erbringen, dass ein gutes Leben in Würde und frei von Armut für alle Menschen in diesem Land möglich ist.

Büroeröffnung in Weimar-West

Ich freue mich sehr darüber, dass mit dem 5. Februar mein zweites BürgerInnen- und Wahlkreisbüro seine Arbeit aufnimmt. Das Büro in Weimar-West soll ein Raum für alle Menschen vor Ort sein, an dem wir uns über linke Politik, die soziale Frage und Entwicklungen in der Region austauschen. Gleichzeitig bietet es auch anderen Gruppen und Initiativen Platz für ihre Treffen und Zusammenkünfte. Die Eröffnung findet am 5. Februar um 17.00 Uhr statt. Sie ist Auftakt für Vorträge und Bürgersprechstunden zu aktuellen Themen in Weimar, Thüringen und der Bundesrepublik. Das Büro befindet sich in der Warschauer Straße 26 a in 99427 Weimar, telefonisch ist die Mitarbeiterin unter 03643 8055805 erreichbar.

Veranstaltungen im Wahlkreis

Auch bei anderen Gelegenheiten wie bei meinen nächsten Veranstaltungen in Thüringen würde ich mich freuen, Euch und Sie zu treffen.

So diskutiere ich am Freitag, d. 08.02. in Saalfeld mit Katharina König-Preuss über das Handeln und die (fehlende) Kontrolle von Geheimdiensten und Sicherheitsbehörden in Deutschland. Die Veranstaltung findet um 18.00 Uhr im Jugend- und Wahlkreisbüro Haskala in der Saalstraße 38 in Saalfeld statt.



Gleich am nächsten Tag öffnet in Weimar wieder einmal das „Café Gedankenfrei“ seine Türen. Dieses Mal begrüße ich den Journalisten Andreas Förster, der sein neues Buch „Zielobjekt Rechts. Wie die Stasi die westdeutsche Neonaziszene unterwanderte“ vorstellt. Los geht's am Samstag, d. 09.02 um 15.00 Uhr in der Eckermann Buchhandlung in der Marktstraße 2 in Weimar.

In Erfurt spreche ich am 16.04. mit dem Journalisten und Gewerkschaftler Stefan Dietl über das Thema "Die AfD und die soziale Frage". Die AfD in Thüringen hat bereits angekündigt, die soziale Frage in den Mittelpunkt ihres Wahlkampfes zu stellen.

Doch wie viel hat die AfD den sozial Benachteiligten wirklich zu bieten und was steckt hinter ihren Parolen? Antworten darauf und mehr zum Thema gibt es am Dienstag, d. 16.04., um 19.00 Uhr im Café Nerly in der Marktstraße 6.

Am Ersten Mai unterstütze ich die Aktionen des Bündnisses „Zusammenstehen“, das in Erfurt zu einer großen Demonstration mit anschließendem Konzert im Beethovenpark aufruft. Der Erste Mai als wichtigster Feiertag im Selbstverständnis der Gewerkschaften ist ein guter Anlass, ein kraftvolles und deutliches Zeichen für Demokratie und Solidarität sowie gegen soziale Spaltung und Rassismus zu setzen.

Die Termine sind jeweils auf www.martina-renner.de zu finden, wir freuen uns auch über Themenwünsche und Anregungen per Mail oder telefonisch.

Herzlichst,

Eure und Ihre Martina Renner